

**Bieri+Schwegler
Schreiner**



**Sauberes Design.
Reines Wasser.**

6210 Sursee ☎ 041 921 46 21 🌐 bieri-schwegler.ch

Chance nutzen, E-Bikes testen

LUZERNMOBIL-CHALLENGE ZWEI OBERKIRCHER SIND NOCH BIS 27. SEPTEMBER AUF ZWEIRÄDERN UNTERWEGS

Die Luzernmobil-Challenge ermöglicht den Teilnehmenden, einen Monat lang Routinen zu durchbrechen und neue Formen der Mobilität kennenzulernen. Auch Menschen aus der Region machen mit: Judith Galliker und Tobias Vogel schildern zur Halbzeit ihre Erfahrungen.

Einen Monat ohne Auto, dafür mit kostenlosen, attraktiven Alternativangeboten – bereits zum dritten Mal läuft derzeit die Luzernmobil-Challenge. Seit Samstag, 30. August, verzichten die Teilnehmenden bis am 27. September auf ihr Auto und setzen stattdessen auf nachhaltige Verkehrsmittel. Dafür können sie ein individuelles Mobilitätspaket wählen, das unter anderem ein öV-Guthaben, ein E-Bike, Car- und Cargobike-Sharing sowie die Nutzung von Co-Working-Spaces umfasst.

Auto muss bald ersetzt werden

Auch in der Region machen Menschen mit, so etwa Judith Galliker und Tobias Vogel aus Oberkirch. Für das Ehepaar kommt die Aktion zum richtigen Zeitpunkt: «Unser jetziges Auto müsste bald ersetzt werden. Da wir gut an den

öV angebunden sind, haben wir uns gefragt, ob wir überhaupt noch ein Auto brauchen», erzählt Judith Galliker. Sie und ihr Mann entschieden sich für das Paket «Like-to-Bike» und wurden vom

«Wenn man die Chance hat, neue E-Bikes auszuprobieren, sollte man diese nutzen.»

JUDITH GALLIKER,
CHALLENGE-TEILNEHMERIN

Krienser Velofachgeschäft Velociped mit modernen Cargo- und E-Bikes ausgerüstet. «Wir nutzten schon vorher fleissig Angebote wie 'Nextbike' oder 'ShareBirrerr', berichtet Galliker. «Darum dachten wir: Wenn man die Chance hat, neue E-Bikes auszuprobieren, sollte man diese nutzen.»

Man muss sich organisieren

Die Luzernmobil-Challenge ist Teil der Mobilitätsmanagementstrategie des Kantons Luzern. Ziel ist es, Routinen zu durchbrechen und ein Umdenken im Mobilitätsverhalten anzustossen. Während einem Monat können



Judith Galliker und Tobias Vogel nehmen an der Luzernmobil-Challenge teil und wurden vom Velofachgeschäft Velociped mit E-Bikes ausgerüstet. FOTO VELOCIPEDE/ZVG

die Teilnehmenden neue Formen der Fortbewegung kennenlernen und erleben, dass der Alltag auch ohne eigenes Auto funktioniert. «Im regulären Arbeitsalltag vermissen wir das Auto keinen Moment», sagt Galliker. Selbst grössere Einkäufe oder Entsorgungsfahrten liessen sich mit dem Cargobike problemlos erledigen. Praktisch sei zudem, dass Challenge-Teilnehmende Mobility-Gutscheine erhalten. Diese nutzt Galliker vor allem, wenn sie für Auftritte als Chorleiterin oder Solistin unterwegs ist: «In Konzertkleidern mit dem E-Bike anzureisen, ist nicht optimal. Da braucht es gute Organisation – einfach rasch ins Auto steigen ist nicht mehr möglich.»

E-Bike oder Auto?

Trotz solcher Herausforderungen ziehen Galliker und Vogel ein positives Zwischenfazit: «Im normalen Alltag brauchen wir das Auto nicht.» Bis zum 27. September haben sie nun die Gelegenheit, die E-Bikes weiterhin zu testen. Noch ist offen, ob es am Ende ein neues Auto braucht – oder doch ein eigenes E-Bike. FRANZISKA KAUFMANN

«Das Leben ist eine Wundertüte»

MELLA DIE SINGER-SONGWRITERIN AUS SCHENKON VERÖFFENTLICHT MIT «TOWARDS THE LIGHT» EINEN WEITEREN SONG IHRER EP

Mit ihrer neuen Single «Towards the light» gibt die Schenkoner Sängerin und Songwriterin Mella einen weiteren Einblick in ihre Debüt-EP. Der Song erscheint am Freitag, 19. September, und erzählt von Mut, Entscheidungen und dem Risiko, Neues zu wagen.

Am Freitag, 19. September, erscheint mit «Towards the light» die neue Single der Schenkoner Musikerin Melissa Bossart, die unter ihrem Künstlernamen Mella auftritt. Nach «Not that kinda lady» ist der Song bereits die zweite Auskopplung ihrer Debüt-EP, die in den kommenden Wochen veröffentlicht wird. Sechs Titel warten gesamthaft auf das Publikum. «Jeder Track hat seine eigene Geschichte», so die Pop- und Country-Sängerin.

Loslaufen und riskieren

Ihre musikalische Reise begann früh: Bereits mit acht Jahren griff Mella zur Gitarre, inspiriert von ihrer Familie, in der Musik stets präsent war. Heute beschreibt sie ihren Stil als ehrlich, direkt und voller Emotionen. Auch «Towards the light» trägt diese Handschrift:

«Im Leben müssen immer wieder Entscheidungen getroffen werden. Da wünschte man sich manchmal einfach jemanden – dies neben meinen Eltern – von ausserhalb, der sagt 'Hey, da lang, das ist der richtige Weg', erzählt sie. «Aber vielleicht wäre das auch langweilig, denn das Leben ist eine Wundertüte. Man weiss nie, was kommt. Man riskiert, stolpert oder etwas Wunderbares trifft ein. Und genau darum geht's in 'Towards the light', einfach loslaufen und riskieren.»

Der Traum vom grossen Auftritt

Musikalisch bewegt sich die Sängerin zwischen Pop und Country – eine Kombination, die sie bewusst wählt. «Ich liebe alle Musikrichtungen, jedoch beim poppigen Country fühle ich mich pudelwohl. Ehrlich und gefühlvoll, aber trotzdem so, dass man sie laut im Auto mitsingen kann», sagt Mella. Inspiration findet sie bei Künstlerinnen und Künstlern wie Zach Bryan, Noah Cyrus und Shawn Mendes. Ihre EP ist bereits vollständig produziert, veröffentlicht werden die Songs jedoch Schritt für Schritt. Dabei erzählt jeder Track eine eigene Geschichte. Ge-



Melissa Bossart aka «Mella» veröffentlicht am 19. September einen weiteren Song ihrer Debüt-EP. FOTO SUE NEUENSCHWANDER/ZVG

schrieben und komponiert werden sie in einem Studio in Bern, wo Ideen bei «ganz viel Kaffee» gemeinsam mit ihrem Team Form annehmen. Doch Mel-

la denkt schon weiter: Neben neuen Songs und Konzerten träumt sie von Auftritten auf grossen Bühnen in der Region und darüber hinaus, etwa bei

Luzern Live 2026, beim «Sounds of Garden» oder am Städtlifest Sursee. «Ich liebe die Vibes, die Location und die tolle Atmosphäre», schwärmt sie.

Musik als starkes Werkzeug

In ihren Texten verarbeitet Mella persönliche Erfahrungen – es geht um Echtheit, Stärke, Verletzlichkeit und darum, sich selbst treu zu bleiben. «Als Musikerin beabsichtige ich, durch meine Musik Stimmungen zu erzeugen und beim Zuhörer oder der Zuhörerin gezielt Emotionen und Gedanken hervorzurufen», erklärt sie. Musik sei für sie mehr als eine kreative Ausdrucksform, vielmehr ein kraftvolles Werkzeug, um Gefühle zu vermitteln. Mit Songs wie «Still haven't found», «Higher & higher» oder «The fire in the sky» hat Mella bereits bewiesen, dass sie ihr Publikum berühren kann. Nun folgt «Towards the light», der Song ist ab dem 19. September auf allen gängigen Streaming-Plattformen verfügbar. Dabei ist der Sängerin eines besonders wichtig: «Die Songs sollen beim Roadtrip laut aufgedreht werden und gute Laune verbreiten.» FRANZISKA KAUFMANN

Anzeige

Zusammen Gutes tun...

...mit unserer Eigenmarke – BERGS&H.

Mit jeder verkauften BERGS&H-Brille gehen CHF 5.– in ein nachhaltiges Projekt der Schweizer Berghilfe.



weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee www.import-optik.swiss